

Arbeitskreis Militär- und Sozialwissenschaften

Newsletter 1/90

Impressum

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint viermal jährlich. Für den Inhalt verantwortlich sind Kurt Kister und Paul Klein. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Redaktionsanschriften: K. Kister, c/o Sendlinger Str. 40 8000 München 2 Tel.: (089) 218 34 03

P. Klein, c/o Winzererstr. 52 8000 München 40, Tel.: (089) 12003 233

Beitragszahlungen (DM 30,--) an:

AMS/Wagner, Volksbank Beuel, BLZ 380 602 85, Konto-Nr.: 209 55 03

Neumitglieder

Hermann Waskönig, SWInstBW, Winzererstr. 52, 8000 München 40

Prof. Dr. Peter R. Gleichmann, Universität Hannover, Institut für Soziologie, Schneiderberg 50, 3000 Hannover 1

Dr. Adolf Winteler, Universität der Bundeswehr, Fak. für Sozialwissenschaften Werner Heisenberg Weg 39, 8014 Neubiberg

Dr. Elmar Wiesendahl, Führungsakademie der Bundeswehr, SOW, Manteuffelstr. 20, 2000 Hamburg 55

Stephen A. May, Heeresamt, Konrad-Ademauer-Kaserne, Brühler Str. 300, 5000 Köln 51

Dr. Jürgen Stadelmann, Agnesstr. 51, CH-8004 Zürich

Lutz Oberhaus, Zentrum Innere Führung, von Witzleben Str.5500 Koblenz

Adressenänderung

Dr. Günter Freiherr von Steinäcker, jetzt: 73. Pont Street, Plat 3, London SW1

Dr. Dietrich Wagner jetzt: Edeltraudstr. 21, 8000 München 82

Unbekannt verzogen:

Michael Bruschi

Friedrich-W. Benz

PROGRAMM
der Tagung „Friedenssicherung im Wandel“

FREITAG, 11. MAI 1990

- 16.30 Uhr Beginn mit dem Kaffeetrinken
- 17.00 Uhr Wege zu einer Friedens- und Sicherheitspolitik
im neuen Europa
Dr. Horst Afheldt, München
- 19.30 Uhr Friedenssicherung im Wandel
Oberst Prof. Dr. Erich Hocke,
Militärakademie Dresden/DDR
Oberst Dipl.-Ing. Milan Stembera,
Institut für Internationale Beziehungen,
Prag/CSSR

SAMSTAG, 12. MAI 1990

- 8.00 Uhr Morgenandacht in der Schloßkapelle
- 9.00 Uhr Sicherheitspolitische Konsequenzen des Wandels der gemeinsamen Sicherheit
Dr. Dieter S. Lutz, Institut für Friedenforschung und Sicherheitspolitik an der
Universität Hamburg
- Nukleare Waffen und die Sicherheit in Europa
Oberst Dieter Reindl, Planungsstab im
Bundesministerium für Verteidigung, Bonn
- 15.00 Uhr Chancen des Wandels
Zur Bewertung der neuen Lage im neuen Europa aus der Sicht der katholi-
schen Friedenslehre Prof. Dr. Ernst J. Nagel, Hamburg
- Friedensbekenntnis und Friedenspraxis
Konsequenzen für evangelische Positionen
Direktor Dr. Walther Bindemann,
Berlin/DDR
- Protestantische Perspektiven für ein neues Europa
und die Heidelberger Thesen
Prof. Dr. Christian Walther,
Universität der Bundeswehr, Hamburg
- abends Gespräch in den Salons des Schlosses

SONNTAG, 13. Mai 1990

- 9.15 Uhr Gottesdienst in der Schloßkapelle mit Walter Bindemann, Dekan Jürg Diegritz und Jürgen Michsch
- 10.15 Uhr Gespräch zur Weiterentwicklung der Heidelberger Thesen mit Generalleutnant a.D. prof. Wolf Baudissin, Hamburg, Oberst Prof. Dr. Erich Hocke, Dresden, Prof. Dr. Christian Walther, Hamburg, Prof. Dr. Ernst J. Nagel, Hamburg und dem Plenum
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Anmeldung bitte direkt an:
Evangelische Akademie Tutzing Schloßstraße 2-4, 8132 Tutzing

News

- Das katholische Militärbischofsamt, 5300 Bonn 1, Adenauerallee 115 hat eine Dokumentation zum "Frankfurter Soldatenurteil" herausgegeben. Sie enthält neben dem Text der mündlichen Urteilsbegründung auch Materialien zur weiteren Diskussion und Stellungnahmen aus dem Bereich der katholischen Kirche.
- Unter neuer Adresse ist jetzt der Schweizer Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften (SAMS) zu erreichen: Speichergasse 29, 3011 Bern, Tel. 03165/4811.
- Zum Symposium "Frauen in den Streitkräften" vom 15. - 17.10.1990 im schweizerischen Ermatingen liegt nunmehr bereits ein komplettes Programm vor. Unter den Obertiteln "Frauen in den Streitkräften vor 1900", "Frauen im Kampf im 20. Jahrhundert" sowie "Integration der Frauen in die Streitkräfte heute" werden u.a. so bekannte Personen wie A. Bebler, P. Von Gosztony, G. Harries-Jenkins, E. Lippert, N. Stewart, J. Wallach und J. Wheelright referieren. Auskünfte und Anmeldung: Gruppe für Ausbildung des Eidgenössischen Militärdepartements, CH-3003 Bern, Tel. 3167/2403
- Vom 26.02. - 02.03.1990 fand am Instituto Ciencia y Sociedad der Complutense Universität, Somosaguas, Madrid ein internationales Symposium zum Thema "Change and Security in Europe in the 90s" statt. Auf dem Programm standen u.a. Referate wie "Perestroika, Security and Disarmament: Risks and Hopes", "Poland in the Change and Restatement of the European Security", "Austria in the New Security Schemes", "The German Rejoining and the European Security" und "The New Vatican Policy as a Change Factor in Europe".
- Recht dünn ist H. 1/1989 der SAMS-Informationen ausgefallen. Vielleicht hat die Frühjahrstagung 89 des SAMS zum Thema "Mütze ab! Die Bedeutung der Uniform" aber aus sozialwissenschaftlicher und militärischer Sicht auch nicht mehr hergegeben. Die Frühjahrstagung 1990 findet am 05.05.1990 in Zürich zum Thema "zur Sozialverträglichkeit der Armee" statt. Das Programm sieht neben Referaten von G. Bächler von der Schweizerischen Friedensstiftung und von OTL H. Fischer aus dem BMVG noch eine Podiumsdiskussion vor.

- Im Mai 1990 wird R. Kaltenecker, Bibliothekar am Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr und publizistisch bisher hervorgetreten als Kenner der deutschen Gebirgstruppe, eine Biographie des nicht ganz unumstrittenen Generalobersten Dietl im Universitäts-Verlag herausbringen. Der Inhalt des Buches wird mit Sicherheit die Diskussion über die Benennung einer Bundeswehrkaserne mit "Generaloberst Dietl" neu entfachen, wird doch nachgewiesen, daß Dietl nicht nur ein bestenfalls mittelmäßiger Feldherr, sondern auch ein überzeugter Nationalsozialist war.
- L. Köllner und B. J. Huck werden im Juni 1990 in der Reihe des Instituts für medienforschung und Urbanistik München beim CampusVerlag einen Sammelband zum Thema "Abrüstung und Konversion" herausgeben. Die 21 Autoren dieses Bandes untersuchen für die Bundesrepublik aus wirtschafts-, finanz- und politikwissenschaftlicher Sicht fiskalische Formen der Konversion im Staatshaushalt sowie die Umwandlung von militärisch relevanter in zivile Produkte. Sie untersuchen auch, mit welcher Umstellungsflexibilität zu rechnen ist.
- Während man in der Bundesrepublik händeringend nach Wehrpflichtigen sucht, hat Frankreich Probleme mit der Wehrgerechtigkeit. Da z.Z. ca. 30 % eines Musterungsjahrganges in unserem Nachbarland weder zum Wehr- noch einem Ersatzdienst eingezogen werden, hat man jetzt beschlossen, für nicht Einberufene zum einjährigen Wehrdienst einen dreijährigen Pflichteinsatz bei der Feuerwehr, im Rettungssanitätsdienst oder in Krankenhäusern zu schaffen. Insgesamt sollen dort im Laufe der Zeit 20.000 Plätze zur Verfügung stehen.
- Unter dem Titel "Sicherheitspolitik und Bedrohungsbewußtsein" hat der Fachbereich Heer und Gesellschaft des Instituts für militärische Sicherheitspolitik an der Landesverteidigungsakademie in Wien die Dokumentation eines gleichnamigen Seminars vom 5. - 7.10.1989 in Velm vorgelegt. Die sehr lesenswerte Zusammenfassung enthält folgende Beiträge: R. Bretschneider: Risikowahrnehmung und Zukunftseinstellung in Österreich; K. Haltiner: Abgeschaffte Bedrohung - Abschaffung der Armee?; W.R. Vogt: Akzeptanzerosion und Friedensprozeß. Auswirkungen internationaler und gesellschaftlicher Entwicklungen auf die Legitimitätslage und die Zukunftsfunktionen von Sicherheitspolitik und Streitkräften - am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland; K.P. Meissner: Bedrohungsbild und Bedrohungswahrnehmung in der DDR - Sicherheitspolitische Konsequenzen; H. Kozak: Nicht-Bedrohung-Realität oder Utopie? Überlegungen zur Objektivierung eines Bedrohungsbildes; J. Giller: Bedrohung als soziales Problem. Zur politischen Soziologie von Sicherheits- und Bedrohungsvorstellungen; M. Rotter: militärische Sicherheitspolitik ohne Bedrohung?
- "In pädagogischer Hinsicht vermag die Armee kaum wirkungsvoll zu arbeiten. Das mag einerseits am inneren Widerstand der Soldaten liegen, andererseits an der fehlenden Fähigkeit der Ausbilder. Das gewünschte engmaschige Beziehungsgeflecht zwischen den Soldaten wird kaum geflochten. Kameradschaft flackert zwar bei besonderen Belastungen auf, mehr aber nicht." (Stammt nicht aus einer geheimen SOWI-Studie, sondern ist nachlesbar in einem Bericht über österreichische Wehrpflichtige in den Salzburger Nachrichten vom 20.12.1989!)
- In der "Gelben Reihe" des SOWI sind in den letzten Monaten folgende Hefte erschienen:
 Nr. 31, S. Andrä, H.U. Kohr, J. Kuhlmann, M. Schönborn: "Neues Denken und Militärpolitik" - Informationen, Kommentare, Dokumente -

- Nr. 32, H.U. Kohr, E. Lippert: Zum Verhältnis von Militär, Gesellschaft und Öffentlichkeitsarbeit in den 90er Jahren - 8 Thesen -
- Nr. 33, D. Bald: Perspektiven der militärgeschichte - der Gegenwart Grundlagen geben.
- Nr. 34, J. Kuhlmann, E. Lippert: Conscientious Objection in the Federal Republic of Germany.
- Nr. 35, P. Klein: Erwartungen an die Deutsch-Französische Brigade bei französischen Wehrpflichtigen.
- In der Berichtsreihe ist Bericht 51 im Druck: W. Frantz, P. Klein, H.U. Kohr, E. Lippert, G. Räder: Sicherheitspolitische Orientierungen in der Bundesrepublik Deutschland und in Frankreich
 - Kaum war G. Kaldrack in den Vorstand des AMS gewählt worden, schon wurden er zum Oberst befördert. Da gleichzeitig der 1. vorsitzende sich auch noch neu mit der Würde eines Oberstleutnant der Reserve schmücken durfte, besteht wohl Anlaß, hier einen ursächlichen Zusammenhang zu sehen. Sollten jetzt auch noch K. Kister und R. Zimmermann im (Reserve)Dienstgrad angehoben werden, dann nehmen wir all das zurück, was wir je negatives über die Beziehungen unseres Ministeriums zum AMS vermutet haben.
 - In der Sonderreihe: Zur Geschichte der Wehrpsychologie der "Untersuchungen des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr" ist jetzt Bd. 2 erschienen. W. Mitze, langjähriger Leiter des Wehrpsychologischen Dienstes der Bundeswehr, stellt dort die Entwicklung des Psychologischen Dienstes von 1966 - 1974 auf ähnliche Art dar, wie es schon G. Flik im ersten Band für die Jahre 1956 - 1966 tat.
 - Zum Interdisziplinären workshop "Pluralism and the Armed Forces" vom 21. - 23.09.1990 in Bielefeld liegt nun das Programm vor. Neben einer "Introductory Session" soll es Referate zu den Oberthemen "Fundamental Aspects", "Issue Areas", "Alternatives" geben. Liest man die Liste der Vortragenden, so muß man sich fragen, warum wir das ganze nicht zur AMS-Veranstaltung erklären. Immerhin stellen wir mit M. Jopp, P. Klein, W.R. Vogt, Ch. Wellmann, F. Borkenhagen und D. Bald so etwa die Hälfte der erleuchteten Referenten.
 - Eine Arbeitsgruppe der Fachschule des Heeres für Erziehung unter Leitung des AMS-Mitglieds W. Heidrich erarbeitet zur Zeit im Auftrag des Heeresamtes ein "Taschenbuch für junge Vorgesetzte", das jungen Unteroffizieren Anregungen für eine angemessene Menschenführung geben will. Es ist in Sprache und Bild auf junge Soldaten zugeschnitten und wird momentan als Entwurf bei den in Darmstadt, Hammelburg und Munster laufenden Pilotlehrgängen der neuen Feldwebellehrgänge des Heeres, Teil 1, die später nur an den Heeresunteroffizierschulen stattfinden, erprobt. Einzelexemplare können bei Oberstleutnant W. Heidrich, Fachschule des Heeres für Erziehung, Postfach 4033, 6100 Darmstadt, angefordert werden. Als Gegenleistung wäre nach Auswertung eine kritische Stellungnahme sehr erwünscht.
Kommentar: und wann folgt das Taschenbuch "Menschenführung" für ältere Vorgesetzte? (K.J. Preuschhoff)
 - Gar nicht einverstanden ist die Vereinigung der Reserveoffiziere der Bundesrepublik Deutschland e.V. mit der Änderung der Beförderungsvoraussetzungen, insbesondere der Verringerung der Wehrübungszeiten vor der Beförderung zum nächsthöheren Reserve dienstgrad. Dies widerspricht offensichtlich dem Bild vom Reserveoffizier, daß zumindest Wolfgang Brandt, der Redakteur des ROV-Briefes hat. In dessen Februarausgabe läßt sich folgendes nachlesen: "Reserveoffizier zu sein bedeutet somit nichts anderes, als sich für ei-

nen Zweitberuf zur Verfügung zu stellen, der mit dem gleichen Engagement, der gleichen Leistungsbereitschaft und den gleichen geistigen Voraussetzungen ausgeübt wird, wie der Hauptberuf auch." - Bescheidene Frage: was sagt denn der hauptberufliche Chef dazu?

- Lesenswert ist die Aprilausgabe von "Die Bundeswehr". Dies nicht nur, weil der erste hauptamtliche Referent für Umweltschutz im FüS G. Kaldrack wieder "Neue Überlegungen zum Umweltschutz im Heer" von sich gibt, sondern auch, weil neben Frau Seiler-Albring, die sich ebenfalls zum Umweltschutz äußert, auch AMS-Mitglied Florian Gerster (so nebenbei auch noch MdB) seine Vorstellungen über "Das Selbstverständnis des Soldaten" darlegt. Ansonsten könnten die im Heft dargelegten Überlegungen des Bundeswehrverbandes zu Kontakten zur NVA durchaus richtungsweisend sein. Letzteres ist natürlich nur die Meinung der Newsletter-Redaktion, nicht unbedingt die der Hardthöhe (zumindest noch nicht).
- In "Friedensforschung aktuell", Ausgabe 25/1990 beschäftigt sich Rüdiger Schläga mit den Aufgaben und Grenzen einer Entspannungspolitik von unten angesichts des Zerfalls des Ost-West-Konflikts. Ihn geht es dabei um die Wege zu einem 'europäischen Bürgerfrieden'. Das Heft ist bei der HSFK in Frankfurt erhältlich. In der Ausgabe 24 von Friedensforschung aktuell befassen sich T. Batscheider, S. Lang und I. Petry mit dem Thema "Kriegerische Männer - Friedliche Frauen? Feministische Anmerkungen zu einem falsch verstandenen Gegensatz".
- Neuigkeiten von der Generalsbewegungs-Front. Daß Heeresgeneral J. Schönbohm der nächste Generalinspekteur werden soll, pfeifen ja schon die Luftwaffenleutnants von den Dächern. Auch die mögliche Versetzung des derzeitigen Generalinspektors Wellershoff auf den noch zu schaffenden Posten einer noch zu schaffenden Bundessicherheitsakademie ist durchaus nicht unaktuell. Die amtierenden Inspektore Mann (Schwimmendes) und Jungkurth (Fliegendes) sollen angeblich zum 01.10.1991 nach Hause gehen wollen. Als deren präsumtive Nachfolger werden in der Noch-Hauptstadt Admiral Weyer und General Kühbart gehandelt. Und weil es nichts gibt, was schöner ist als Klatsch: Generalmajor Naumann kriegt demnächst ein Korps, der hochgewachsene Herr von Ondarza wird CINCENT und der Korps-KG Hansen D-SACEUR. Das könnte alles so kommen, wenn nicht vielleicht einer der Herren WBK-Kommandeur in Leipzig werden muß, und ein anderer vorgeschobener Admiral (gesamtdeutsch) in Rostock.
- Weil die Gebirgstruppe - nicht etwa der Mensch - stets im Mittelpunkt unseres Interesses steht: In der österreichischen Zeitschrift Truppen dienst 2/1990 handelt OTLDG H. Bauer in einem eindrücklich bebilderten Artikel (Haflinger von links, rechts, vorne und hinten) über das "Zusammenwirken mit Tragtierstaffeln im Rahmen der Raumverteidigung". Ein besonders für alternative Denker wie L. Unterseher wichtiger Satz sei hier wörtlich wiedergegeben: "Bei Bedarf können die Tragtiere im Rahmen der Grenzüberwachung... eingesetzt werden". Muli, Paß auf!
- Auf der Hardthöhe hat ein bedeutender Oberst seinen Schreibtisch geräumt, und einem Kapitän Platz gemacht. Bei ersterem handelt es sich um W. Dunkel, Sprecher des Ministers und Erfinder der, wie böse Journalisten kolportieren, Hardthöhe als "Dunkelkammer" letzterer ist sein Nachfolger K. Reichert (nicht zu verwechseln mit Dunkels Vorgänger J. Reichardt, der aber mittlerweile Generalmajor mit Vornamen heißt, aber angeblich immer noch einen Bierkeller für nähere Bekannte betreibt).

- Es geht alles den Bach runter. Die Psychologische Verteidigung ist von Minister Stoltenberg aufgelöst, die ZDV 1/200 außer Kraft gesetzt worden. Die alte Firma in Waldbröl hat einen neuen Namen, sie heißt jetzt Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation (für Fallschirmjäger: Kommunikation hat nix mit Kommunismus zu tun). Akademiedirektor ist ein Oberst und die Akademie soll die „zentrale Lehr- und Begegnungsstätte für die Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr „ werden (vgl. auch HDV 100/100, Stichwort „Begegnungsgefecht“).
- Wilhelm Bruns von der Friedrich-Ebert-Stiftung hat ein Papier mit dem Titel „Zur Diskussion über den sicherheitspolitischen Status des deutschen Bundesstaats“ verfaßt, FES-Kurzpapier 37.
- Ach ja, es ist schon lang her, aber für unsere Mitglieder im Ausland: Alfred Biehle ist nicht Wehrbeauftragter geworden. Wer lacht da so hämisch?
- In der Zeitschrift Loyal ist im April eine Serie zum Thema „Stationierte Streitkräfte und Souveränität“ angelaufen. Verfasser ist ORR im BMVg M. Kretschmer.
- Der stets objektiv subjektive IAP-Dienst (Herausgeber: Oberst a.D. Hubatschek) befaßt sich in seiner März-Ausgabe mit „Sicherheit 2000“. Auf dem Weg zu neuen Sicherheitsstrukturen in Europa.
- Bei der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung hat Marianne Hausleitner eine Studie über „Perestroika und das sowjetische Osteuropa-Bild“ verfaßt. Zu beziehen bei der HSFK in Frankfurt.
- Wer sich für die deutsche Luftfahr-Industrie interessiert kann beim Bundesverband der Deutschen Luftfahrt-, Raumfahrt- und Ausrüstungsindustrie in 5300 Bonn 2 deren Jahresbericht 88/89 bestellen. Er gibt einen ganz netten Überblick über die einschlägigen Firmen, was ja ganz früher mal die sogenannte Friedensbewegung immer brennend interessiert hat. (A propos Friedensbewegung: Wer nähere Hinweise über deren Verbleib und gegenwärtigen Aufenthaltsort hat, möge dies bitte der Redaktion des AMS-Newsletter mitteilen. Es gibt keine, in Worten: KEINE, Belohnung für sachdienliche Hinweise.
- Für alle AMS-Mitglieder, die gelegentlich Vorträge halten müssen: Im Mitteilungsblatt des Arbeitskreises Sicherung des Friedens, Bonn, Colmantstraße 5, gibt es im Heft 2/90 eine kurze, ganz brauchbare Zusammenfassung der öffentlichen Meinung zu sicherheitspolitischen Fragen.
- Im Januar-Heft der Military Review gibt es einen Schwerpunkt zum Low Intensity Conflict, einem Kriegsbild, dem die Amerikaner mehr und mehr ihre Aufmerksamkeit zuwenden.
- Nochmal Friedrich-Ebert-Stiftung. Die Wortlautveröffentlichung eines Vortrages am 30.11.1989 mit dem Titel „Gesellschaftliche Erneuerung in der DDR“ hat noch mehr Aktualität gewonnen, weil der Vortragende Markus Meckel heißt und mittlerweile Außenminister der DDR ist. Zu beziehen bei FES in Bonn.
- Im Februar hat sich der neue Vorstand des Beirats für Fragen der Inneren Führung konstituiert. Sprecher ist H. Nierhaus (DAG), Stellvertreter sind Professor R. Pomerin (Erlangen) und W. Lichtwark.

Protokoll der Mitgliederversammlung des ANS
vom 03.03.1990

Die alljährliche Mitgliederversammlung fand gemäß der vorab im Newsletter veröffentlichten Tagesordnung, gegen die es keinen Widerspruch gab, statt.

Top 1: Bericht des Vorstandes

Die Dokumentation der Jahrestagung 1989 wurde abgeschlossen und ist als Bd. 3 der Reihe "Militär und Sozialwissenschaften" allen Mitgliedern, die ihren Beitrag gezahlt haben, zugegangen.

Im Herbst 1989 veranstaltete der AMS eine deutsch-französische Tagung zum Thema "Deutsch-französische Verteidigungskooperation" in Saarbrücken. An ihr nahmen ca. 20 Personen teil. Die Tagungsdokumentation wird als Bd. 4 von "Militär und Sozialwissenschaften" erscheinen.

- Die Tagung 1990 fand bei vielen Mitgliedern eine so hohe Resonanz, daß der Vorstand Mühe hatte, alle Referatsangebote im Pogramm unterzubringen. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Mitgliedern, die ihre aktive Mitarbeit angeboten hatten.
- Den Vorstand erreichen eine zunehmende Zahl von Anfragen nach Literatur, Veröffentlichungen, Hilfestellungen. Soweit möglich wurde ihnen entsprochen. Die Kontakte zum Ausland haben sich im vergangenen Jahr vermehrt. Neben den traditionell guten Beziehungen zum SAMS und nach Österreich sind vor allem Kontakte nach Frankreich hinzugekommen.
- Im AMS-Newsletter haben sich im vergangenen Jahr Mitglieder in zunehmendem Maße zu Wort gemeldet. Der Vorstand bittet um weitere Beiträge und weist darauf hin, daß nicht nur Meldungen, sondern auch kurze Artikel, Diskussionsbeiträge und Buchbesprechungen willkommen sind.

Die Redaktion des Newsletter bedankt sich für die Zusendung von Besprechungsexemplaren. Sie bittet aber um Verständnis dafür, daß nicht alle Bücher ausführlich besprochen werden können. Ausführliche Hinweise auf die eingegangenen Bücher sind aber auf jeden Fall möglich.

Folgende Planungen wurden vom Vorstand bereits begonnen bzw. bereits abgeschlossen:

- a) Seminar "Wandel der Friedenssicherung - Herausforderungen an die Ethik". Tagungs-ort: Ev. Akademie Tutzing; Zeitpunkt: 11. 13.05.1990; Einladungen gehen allen AMS-Mitgliedern zu. Verantwortlich für das Seminar und die Zusammenarbeit der Ev. Akademie ist Herr Bald.
 - b) Vom 18. - 21.11.1990 soll in Konstanz in Zusammenarbeit mit der F. Naumann Stiftung eine internationale Tagung zur,. Thema "Mitbestimmung in den Streitkräften" stattfinden. Geplant ist die Teilnahme von Referenten aus Frankreich, Österreich, der Schweiz, der Bundesrepublik und der DDR.
- Der Mitgliederstand betrug im Februar 1990 196 Personen. 1989 gab es 14 Neuanmeldungen und einen Austritt. 2 Mitglieder sind unbekannt verzogen.
 - Ende 1989 mußte der Vorstand eine "Mahnaktion" der säumigen Beitragszahler starten. Mitglieder, die zwei Jahre im Rückstand waren, haben zwar den Newsletter, nicht aber mehr Bd. 3 der Bücherreihe bekommen. Falls die Mitglieder, die drei Jahre im Rückstand sind, auf die "Mahnung" nicht reagieren, werden sie gemäß den Regularien ausgeschlossen.

Top 2: Kassenbericht

Herr Wagner legte den Kassenbericht vor und stellte fest, daß es bedingt durch Portosteigerungen und die Kosten für die Reihe "Militär und Sozialwissenschaften" im Jahre 1989 mehr Ausgaben als Einnahmen gab. Dank der vorhandenen Rücklagen können die voraussichtlichen Kosten für 1990 aber gedeckt werden. Die 1989 beauftragten beiden Kassenrevisoren haben die Kasse geprüft und konnten keine Fehler feststellen.

Top 3: Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag wurde der Vorstand einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen entlastet. Der Kassenswart wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung entlastet.

Top 4: Neuwahl des Vorstandes

Einstimmig bei jeweils einer Stimmenthaltung wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Paul Klein
Stellvertreter	Gerd Kaldrack Rolf Zimmermann
Kasse	Hans-J. Wagner

Kurt Kister wurde einstimmig in die Redaktion des Newsletters (neben P. Klein) wiedergewählt.

Alle anwesenden Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Zu Kassenprüfern wurden Hans Mauch und Ch. Krause gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

Top 5: Planungen für 1990/91

Den Vorhaben und Planungen (Tutzing, Konstanz) des alten Vorstandes wurde zugestimmt. Als Thema der Jahrestagung 1991 fand der Vorschlag, sich mit der Zukunft von Armee und dem zukünftigen Bild des Soldaten zu beschäftigen, eine breite Mehrheit.

Top 6: verschiedenes

Der Vorstand wurde gebeten, die Planungen für die Jahrestagung 1991 so spät wie möglich anlaufen zu lassen, um auf aktuelle Ereignisse eingehen zu können.

Herr Wagner wurde gebeten und sagte zu, sich bei seiner Bank um ein Abbuchungsverfahren für die Jahresbeiträge zu bemühen.

Gummersbach, den 02.03.1990

gez. Paul Klein

Buchbesprechung

Klaus-Jürgen Preuschoff (Hrsg.), Selbstmordverhütung in der Bundeswehr, Erfahrungen aus Truppe, Wehrmedizin, Sozialarbeit, Militärseelsorge, Wehrpsychologie und wehrrecht. Regensburg, Roderer Verlag, 1989, 280 S., 42,00 DM

Schon wieder ein Buch, wird der rezensionsgewohnte Leser vermuten, an dessen Ende die Empfehlung steht, es gehöre in den Bücherschrank eines jeden Vorgesetzten und sonst am Thema Interessierten: ist doch der Ernst des Themas augenscheinlich und der Bezug zur Bundeswehr ausdrücklich im Titel genannt. Aber lassen Sie uns das Sammelwerk zuerst genauer ansehen.

Zunächst einmal fällt die Breite auf, mit der dieses Thema angegangen wird. In zwölf sehr unterschiedlichen Beiträgen kommen Kommandeure aus Heer und Marine (wo bleibt eigentlich die Luftwaffe?), Wehrmediziner aus der Allgemeinmedizin und Psychiatrie, klinische Psychologen, ein Militärfarrer, eine Sozialarbeiterin, ein Funktionär aus der Jugendarbeit, ein Jurist und nicht zuletzt der Herausgeber selbst als Kenner dieses sonst in der Bundeswehr eher etwas vernachlässigten Themas zu Wort. Dabei ist es nicht allein der jeweilige Fachbezug, der das Spektrum interessant macht, sondern auch die ganz offensichtlich nicht "harmonisierte" Sicht der Probleme. Ein gewisser Optimismus (nach dem Motto "Truppe ist gut gegen Selbstmord" oder "die Truppe wird's schon richten") findet sich neben eher leidvoll und kritisch mahnenden Aussagen, einen Selbstmord(versuch) nicht als eine Art von persönlichem versagen oder gar Drückebergerei anzusehen.

Man wird in dieses Buch sicherlich nicht nur traditionell bei der Einführung des Herausgebers, sondern nach eigenen Neigungen und Interessen mit irgendeinem der Aufsätze oder auch mit einer gezielten Frage anhand des ganz praktikablen Stichwortverzeichnisses einsteigen. Wer sich fachlich aber doch noch zu sehr als Laie fühlt und wem als Nicht-Lateiner das Fremdwörterverzeichnis allzu kurz geraten ist, der ist gut beraten, mit dem Beitrag von FURTWÄNGLER zu beginnen. Nicht, weil dieser besonders einfach geschrieben ist, sondern, weil FURTWÄNGLER das Vokabular und die Struktur dieses Fachgebietes erläutert. man wird die anderen Beiträge danach besser verstehen und bewerten können.

Welche Aspekte werden nun alle beleuchtet? Einen beachtlichen Teil leistet PREUSCHOFF selber. So wertet er Studien zur Selbstmordproblematik aus, die in der Truppe kaum bekannt sind. Er zeigt damit Ursachen auf, die im alltäglichen Dienst schwer zu erkennen sind, macht Aussagen über Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens und gibt erste konkrete Vorschläge für vorbeugende Maßnahmen. Ergänzt wird seine Sicht der Dinge durch einen Beitrag, der die Gruppe der Wehrpflichtigen selbst in die Verantwortung nimmt (KÖNIG).

Die unmittelbare Sicht der Truppe kommt in zwei Betrachtungen zu Wort. Mit dem Erfahrungshintergrund des Heeres geht KECK von der besonderen psychischen Belastung durch den Wehrdienst aus. Seiner Kritik über mangelnde Bewußtsein für diese Problematik und nicht ausreichende Zusammenarbeit aller Zuständigen stellt er in Form von praktikablen Vorschlägen eine ganze Reihe von Möglichkeiten zur Selbstmordverhütung gegenüber.

STOCKFISCH untersucht das Leben an Bord und kommt von der These, daß allein schon das "Sitzen im selben Boot" die aus der vormilitärischen Sozialisation mitgebrachte Suizidgefährdung von sich aus vermindert, folgerichtig zur Befürwortung einer "Erziehung zum Kampf, zur Härte gegen sich selbst" und zur Kritik an einer "zeitgemäße Liberralisierung der militärischen

Ordnung" (sic). Die vom Ansatz her interessante Untersuchung eines "antisuizidalen Klimas" bleibt leider ideologisch gefärbten Klischees stecken.

Es fällt auf, daß die Fachleute auf diesem Gebiet - Mediziner, Psychiater, Sozialarbeiter - wohl-tuend bescheiden sind im Anbieten von schlüssigen Lösungsvorschlägen. Eher wecken sie durch die sorgfältige Darstellung belastender Faktoren Einsicht in und Verständnis für das Verhalten von Menschen in psychischen Notlagen.

Themen der Erörterung sind dabei:

- der Begriff der "geistigen Tauglichkeit" und die möglicherweise daraus abgeleitete Ent-scheidung einer Entlassung (DIETRICH),
- die Kritik an der Betrachtung von Selbstmord(versuch) als strafwürdiges Fehlverhalten (FURTWÄNGLER),
- die Ursache und Bedeutung von Alarmsignalen Betroffener (ROSS),
- die Frage nach dem Demonstrationscharakter von Selbstmord(versuchen) (DIETRICH, FURTWÄNGLER, DIEKAMP-HAMMERSTINGL/HAMMERSTINGL) und
- die zentrale Bedeutung von Entwicklung und Störungsmöglichkeiten des Selbstgefühls (DIETKAMP-HAMMERSTINGL/HAMMERSTINGL).

Gerade der letzte Ansatz regt dazu an und gibt gute Hilfestellung in die Situation von Betroffe-nen hineinzusetzen.

Von fast allen Autoren wird der Militärseelsorge bescheinigt, daß sie bereits jetzt im erwünsch-ten Sinne Hilfe leistet. DITZER spricht in seinem Beitrag dennoch von der selbstverständlichen "Hilflosigkeit der Helfer" und ist mit dieser Selbstbescheidung und seiner ausführlichen, so-wohl theologisch als auch psychologisch begründeter) Analyse Trost und Hilfe für alle, die sich als Helfer in einer sein Situation überfordert sehen.

Ein Beitrag, der auf den ersten Blick etwas aus dem Rahmen fällt, verdient besondere Beach-tung: es ist die Sicht des Juristen LEHNSDORF untersucht in einer spannenden und zugleich nachdenklich machenden weise das Verhältnis von der Freiverantwortlichkeit über das eigene Leben zu entscheiden und der Verpflichtung zur Hilfeleistung gegenüber Selbstgefährdeten.

Wem einzelne Beiträge nicht genügend Empfehlungen geben sollten, um den Titel des Sam-melbandes zu rechtfertigen, der wird in einer abschließenden Auflistung von möglichen Maß-nahmen - gegliedert nach Helfergruppen und Stadien der Hilfe - entschädigt. Der Herausgeber faßt hier die Vorschläge aus den Einzelbeiträgen zusammen und ergänzt sie aus seinen eigenen Arbeiten zu diesem Thema. Knapp 300 verweise in einem eigenen Literaturverzeichnis geben Hilfe zu eigener vertiefender Arbeit.

Um nach der kurzen Beschreibung des Buches nun die Frage nach seinem Platz im Bücher-schrank zu beantworten: leider werden es wohl nur diejenigen lesen, die bereits für dieses The-ma sensibilisiert sind.

Empfohlen aber sei es allen, denen Menschenführung insgesamt am Herzen liegt und ganz be-sonders Vorgesetzten auf höherer Ebene: denn dort werden die entscheidenden weichen gestellt sowohl für das Ausmaß psychischer Belastung als auch für möglicherweise entlastende Mo-mente.

(Rolf P. Zimmermann)

Neuerscheinungen

Abenheim, D.: Reforging the Iron Cross. The Search for Tradition in the West German Armed Forces. Princeton (Princeton University Press) 1989

Bachofner, H.: Der Offizier zwischen EDV und Charisma, in: Österreichische militärische Zeitschrift, H. 4/1989

Bebemeyer, H., Thimann, Ch.: Die ökonomische Bedeutung der US-Streitkräfte in der Bundesrepublik. eine Kosten-Nutzen-Analyse. Köln (Deutscher Instituts Verlag) 1989

Bohse, J.: Inszenierte Kriegsbegeisterung und ohnmächtiger Friedenswille. Meinungslenkung und Propaganda im Nationalsozialismus. Stuttgart (Metzlersche Velagsbuchhandlung) 1990

Bornemann, J.: Kein Feind - kein Personal - kein Geld? Neue Anforderungen an die Glaubwürdigkeit von Sicherheits- und Streitkräftekonzeption, in: Offizierbrief 22, Frankfurt 1990

Brinamann, J., Bühl, H. (Hrsg.): Christen für den Frieden. Herford, Bonn (Mittler) 1990

Bucher, P. (Hrsg.): Nachkriegsdeutschland 1945 - 1949. Darmstadt (Wiss. Buchgesellschaft) 1990

Dülffer, J., Martin, B. Wollstein, G. (Hrsg.): Deutschland in Europa. Gedenkschrift für Andreas Hillgruber. München (Propyläen) 1989

Eckstaedt, A.: Nationalsozialismus in der 'zweiten Generation'. Frankfurt (Suhrkamp) 1989

Ecksteins, M.: Tanz über Gräben. Die Geburt der Moderne und der Erste Weltkrieg. Reinbek (Rowohlt) 1990

Elsenhaus, H., Junne, G., Kiersch, G., Pollmann, B. (Hrsg.): Frankreich - Europa - Weltpolitik. Wiesbaden (Westdeutscher Verlag) 1989

Gerster, F., Stobbe, D. (Hrsg.): Die linke Mitte heute. Bonn (J.H.W.Dietz) 1989

Hagena, H.: Tiefflug in Mitteleuropa. Chancen und Risiken offensiver Luftkriegsoperationen. Baden-Baden (Nomos) 1990

Räßler, H.-J., von Heusinger, Ch. (Hrsg.): Kultur gegen Krieg - Wissenschaft für den Frieden. München (Königshausen u. Neumann) 1989

Henrich, D.: Ethik zum nuklearen Frieden. Frankfurt (Suhrkamp) 1990

Jung, H., von Staehr, G.: Historische Friedensdidaktik. Konzeption und Modelle. Hamburg (Ergebnisse Verlag) 1989

Kießling, G.: Neutralität ist kein Verrat - Entwurf einer europäischen Friedensordnung. Erlangen, Bonn, Wien (verl. Dr. Dietmar Straube) 1989

Langewiesche, D. (Hrsg.): Revolution und Krieg. Zur Dynamik historischen Wandels seit dem 18. Jahrhundert. Paderborn (Schöningh) 1989

Lebek, H.: Verspielte Glaubwürdigkeit? "Nachrüstung" - "Wehrdienstverlängerung", in: Offizierbrief 22, Frankfurt 1990

Midlarsky, M.J. (Ed.): Handbook of War Studies. Winchester MA (Unwin Hyman) 1989

Koltmann, B., Senghaas-Knobloch, E. (Hrsg.): Konflikte in der Wehrgesellschaft und Friedensstrategien. Baden-Baden (Nomog) 1989

Newhouse, J.: Krieg und Frieden im Atomzeitalter. Von Los Alamos bis SALT. München (Kindler) 1990

Niedhart, G.: Internationale Beziehungen 1917 - 1947. Paderborn, München, Wien (Schöningh) 1989

Reeb, H.J.: Bundeswehr vor neuen Aufgaben, in: Sicherung des Friedens, Briefdienst Nr. 3/1990

Schassen, Kalden: Terrorismus. Eine Auswahlbiographie. Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte, Bd. 27, Koblenz (Bernard u. Graefe) 1989

Schmähling, E.: Der unmögliche Krieg. Düsseldorf (ECon) 1989

Schulte, L.: Trumpf der Verteidigung Mehr Stabilität durch moderne Technologien. Baden-Baden (Nomos) 1990

Stahel, A.A.: Indirekte Strategie. Der Westen und Gorbatschow. Zürich (Presdok AG) 1989

Uhle-Wettler, F.: Die Gesichter des Mars. Krieg im Wandel der Zeiten. Erlangen, Bonn, Wien (Straube) 1989

Wagenlehner, G. (Hrsg.): Feindbild. Geschichte - Dokumentation - Problematik. Frankfurt (Report Verlag) 1989

Weiss, J., Wegelin, P., Menzl, A.: Friedenssicherung - vom Alpenreduit zur Sicherheitspolitik. Frauenfeld (Huber) 1989

Wilson, G.: Mud Soldiers. Life Inside the New American Army. New York (Scribner) 1989